



PROJEKTARBEIT

„Brave New World of Work“

Elitestudiengang Responsibility in Science, Engineering and
Technology

Technische Universität München, Dezember 2018

Brave New World of Work

In diesem Projekt untersuchte eine Gruppe RESET Masterstudierender die Folgen moderner Arbeitswelten und erforschte, wie Ideen für verantwortungsvolle Innovation umgesetzt werden. Einblicke aus konkreten Beispielen wurden gesammelt und die Ergebnisse in Bezug zu den Themenfeldern Politik, Wirtschaft, Ethik, Recht und Medien diskutiert.

Ein erster Blick

Auf den ersten Blick sind die aktuellen Entwicklungen in der Arbeitswelt sehr vielfältig und ambivalent. Es wird oft behauptet, dass Arbeit heutzutage mit einem hohen Anspruch an Flexibilität und der Verlagerung von Aufgaben und Verantwortlichkeiten auf den Einzelnen einhergeht. Gleichzeitig ist das Wohlbefinden des einzelnen Mitarbeiters Gegenstand komplexer organisatorischer und professioneller Planung geworden. Oft bieten Unternehmen eine Vielzahl von Annehmlichkeiten, um Mitarbeiter zu gewinnen und ihre Gesundheit zu fördern. Das Projekt beschäftigte sich daher vor allem mit Arbeitsplatz-Innovationen und untersuchte, wie Organisationen sich um die Schaffung moderner Arbeitsbedingungen bemühen. Dabei stand vor allem der Einsatz und die Gestaltung von Informationstechnologien im Fokus.

In der Regel wird in organisationsbezogenen Thesen und Visionen behauptet, dass Mensch und Mitarbeiter im Mittelpunkt aller Innovationsprozesse stehen. Zugleich haben die Konzepte *Responsible Innovation* und *Corporate Social Responsibility* in vielen Unternehmen an Wichtigkeit zugenommen. Das Projekt untersuchte, wie Organisationen mit den Bedingungen, Bedeutungen und Auswirkungen dieser Thesen und Entwicklungen umgehen.

Eine genauere Betrachtung

Studierende wurden in die Microsoft-Zentrale in München, Deutschland, eingeladen. Auf einer Tour durch das Firmengelände erfuhren sie, wie Microsoft sich aktuelle und zukünftige Arbeitsformen vorstellt. Das Unternehmen präsentierte seine Ansätze und die Gestaltung seiner Arbeitsbereiche, die stark auf den Einsatz von Technologie setzen. Hier in München beschäftigt das Unternehmen 2000 Mitarbeiter, dabei stehen im Bürogebäude nur 1100 Arbeitsplätze zur Verfügung. Mitarbeiter/innen sind nicht verpflichtet, täglich in die Arbeit zu kommen, und können frei wählen, wann sie arbeiten. Es gibt keine allgemeinen Regeln, die bestimmen, wann die Arbeit beginnt oder endet. Das Gebäude ist in vier verschiedene Bereiche unterteilt: *accomplish*, *converse*, *share & discuss* und *think*. Jeder Bereich ist individuell gestaltet und verwendet dabei unterschiedliche Mittel, um seine spezifische Arbeitsweise zu fördern. Das Konzept des sogenannten "Smart Workplace" wurde in Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Unternehmens entwickelt, wie Microsoft betont.

Anhand von Beispielen wie den Arbeitsbereichen von Microsoft analysierte und diskutierte die Arbeitsgruppe ihre Ergebnisse aus der Sicht der Science & Technology Studies, indem sie sich mit grundlegenden Themen wie den Bedingungen und Auswirkungen bestimmter Entwicklungen oder der Verschiebung von Verantwortlichkeiten befasste.



*Das Bild zeigt Studierende der Immersion Project Gruppe bei einer Führung durch die Microsoft Deutschlandzentrale in München.
Rechte: Copyright 2018 Munich Center for Technology in Society.*

Mehr zum Elitestudiengang RESET:

🔗 <https://www.mcts.tum.de/reset>